

Köderfang 1935. Beitrag zur Fauna des Ruhrgebiets.

Von Alfred Meise, Entomolog. Gesellsch. Essen.

Im Sammelgebiet der Essener Entomolog. Gesellschaft fiel im vergangenen Frühjahr der Mangel an Noctuiden Raupen auf. In Gegenden, wo man sonst einige hundert Raupen in einer Nacht eintragen konnte, waren kaum ein Dutzend aufzutreiben. Im Gegensatz dazu war der Köderanflug sehr gut und brachte uns einiges Neue.

In folgenden kurzen Ausführungen möchte ich die Beobachtungen und Funde, die ich meist gemeinsam mit Herrn G. Wohlerlert machte, angeben. Ich erwähne nur die bemerkenswertesten Arten.

Gleich der erste Köderabend in Kirchhellen-Grafenwald am 23. 6. 35 brachte neben reichem Anflug gewöhnlicher Arten als Seltenheit eine *Mam. reticulata*. Ferner war für uns auffallend das Vorkommen von *Agr. prasina*, von welchen wir bisher jährlich nur die Raupen in Anzahl eintragen konnten, ohne daß je ein Falter an den Köder kam.

Am 6. 7. bestrichen wir die Bäume der Sinsen—Halturner Chaussee in gut 3 km Länge. Der Anflug spottet jeder Beschreibung und war bis zum Morgengrauen so reichlich, daß bei uns keine Müdigkeit aufkam. In großen Mengen war *R. umbratica* — allerdings fast nur ♂♂ — vertreten und saßen noch in der Morgendämmerung an ihren Plätzen.

Ebenso zahlreich waren *Agr. pronuba* und *H. monoglypha*, von welchen wir sehr schöne tiefschwarze Stücke mitnehmen konnten. Als neu für unsere Fauna war eine *Tox. pastinum* erschienen und mußte für unsere Lokalsammlung ins Giftglas.

Am 9. 7. im Essener Stadtgebiet konnte ich variable *H. secalis* und *M. bicoloria* erbeuten.

Am 13. 7. brachte uns das Stahlroß wieder ins Kirchhellener Gebiet. In gut 2 km Länge wurden diesmal Birkenbäume mit Köder versehen. Es war eine herrliche, klare Vollmondnacht. Trotzdem war der Anflug der Beste des Jahres. Einige gute Arten flogen an. So erfreuten uns die ersten *Agr. fimbria*, mit denen es uns bisher genau so ging wie mit *Agr. prasina*. Ferner als Besonderheiten eine *Agr. simulans*, mehrere *Had. furva*, *funerea*, *D. fissipuncta* und 2 ♀♀ von *H. secalis* ab. *leucostigma*. Sehr auffallend war das plötzliche Auftreten von *D. suspecta* im Vorjahre an verschiedenen Orten unseres Heidegebietes. Meines Wissens wurde die Art bei uns bisher nie gefunden. Zahlreiche Tiere flogen an. Vor allem überraschte in dieser Nacht der große Artenreichtum. Nicht weniger als 58 Arten konnten wir ermitteln. Es sind folgende: *Ac. auricoma*, *rumicis*, *megacephala*, *leporina*, *Agr. strigula*, *fimbria*, *augur*, *pronuba*, *triangulum*, *C. nigrum*, *putris*, *brunnea*,

primulae, plecta, simulans, exclamationis, corticea, segetum, M. advena, tincta, nebulosa, brassicae, persicaria, oleracea, dissimilis, thallassina, contigua, trifolii, M. strigilis, bicoloria, H. funerea, furva, gemina, monoglypha, lateritia, litoxylea, secalis, D. scabriuscula, C. polyodon, E. lucipara, N. typica, L. lithargyria, alsines, R. umbratica, A. tragopoginis, C. paleacea, D. suspecta, fissipuncta, E. fasciana, S. libatrix, H. derasa, H. batis, C. or, duplaris L. flexula, Ch. bicolorana, C. cossus u. B. repandata.

Gegen Morgen waren es hauptsächlich *monoglypha*, welche durch ihr Gebahren Unruhe und Flüchtigkeit unter die Köderbesucher brachten. Sie drangen mit den Vorderbeinen darauf ein um sie zu vertreiben. Für uns war es amüsant, zuzusehen.

Am 22. 7. im Essener Stadtgebiet unter anderem *M. fasciuncula*.

Am 27. 7. gings nach Besten bei Kirchhellen. Weidepfosten und Kiefern bekamen den Köderanstrich. Variabele *C. trapezina*. viele dunkle *M. dissimilis* u. *trifolii*, gelbe und rötliche *C. paleacea* und als Neuheit 2 *Agr. tritici* waren unter den Köderbesuchern. An diesem Abend fanden wir die ersten *L. virens*. Sie schlüpfen gegen 22 Uhr und sitzen an Grashalmen meist zu mehreren beieinander und fast immer dicht an Wegen. Wir fanden sie im ganzen Gebiet bis Ende August.

Am 1. 8. im gleichen Gebiet. Anflug gut, doch keine *trapezina* u. *tritici* mehr.

Am 3. 8. im Kirchhellener Bezirk am Rande eines Moores 2 *Agr. sobrina* und die ersten *C. hamorthii*.

Am 9. und 10. 8. in gleicher Gegend eine *Agr. simulans*, *Agr. umbrosa*, *rubi*, *H. leucostigma ab. fibrosa* u. *C. hamorthii*. Mit der Lampe die ersten *Ap. testacea*. Von ihnen gilt das gleiche was ich über *L. virens* schrieb.

Am 15. 8. neben *A. leporina*, *Br. meticulosa* die ersten *Agr. subrosea*. Ich berichtete darüber schon in Heft Nr. 23. der *Int. Ent. Zeitschrift*, Guben. Hinzufügen möchte ich noch, daß Herr Landgerichtsrat Warnecke freundlicher Weise die ihm übersandten Tiere als zur Form *rubrifera* Wern. gehörig bestimmte; wobei hier die hellen, rötlichen Stücke überwiegen.

Am 17. 8. gleiches Gebiet *Agr. subrosea*, *umbrosa*, *Had. furva* und zu meiner besonderen Freude als Neufund 3 *Agr. obelisca* in dkl. Form.

Am 21. 8. *Agr. subrosea*.

Am 31. 8. *Agr. subrosea*, *fimbria*, *A. caecimacula*, *H. fulvago*. Mit der Lampe *E. popularis*, *cespitis*, *C. graminis*, *Tap. fulva* u. *A. albovenosa*. Eigentümlich war es, daß bei auftretenden Regenschauern *popularis* in Mengen die Karbidlampe anfliegen, um sich beim Aufhören des Regens nur selten zu zeigen.

Am 21. 9. sind die ersten Herbsteulen in schönen frischen Stücken vertreten. Variabele *O. helvola* u. *pistacina*, *vetusta*, *ornithopus*, *Leuc. L. album*, *Agr. ypsilon* u. *segetum*.

Am 28. 9. kommen noch hinzu *O. erythrocephala* mit ab. *glabra* und eine *Agr. simulans*.

Am 2. 10. dazu *S. satellitia*, *O. vaccinii*, *lota* u. *circellaris* und *M. oxyacanthae*.

Der 3., 7. und 9. 10. beschließt dann den vorjährigen Köderfang mit einer schönen Serie von *O. vaccinii*.

Zusammenfassend wäre zu erwähnen, daß *Agr. pronuba*, *primulae*, *exclamationis*, *xanthographa*, *ypsilon*, *Mam. brassicae*, *dissimilis*, *trifolii*, *Had. monoglypha*, *lateritia*, *secalis*, *R. umbra-tica*, *A. tragopoginis* u. *O. vaccinii* in großen Mengen auftreten. *Pronuba* ist die einzigste Art, welche jeden Köderabend mit unter den Besuchern war. Als Ködermasse wurden Bonbons-Rückstände mit etwas Apfeläther benützt. Witterung und Anstrichstelle waren ohne Einfluß auf den Erfolg.

Mögen meine kurzen Ausführungen allen ein Ansporn zum regelmäßigen Köderfang sein. Wenn auch nicht jedes Jahr so gute Erfolge bringt, so wird doch manches Neue gefunden, was ja für den Lokalfaunisten besonders wertvoll ist.

Neubeschreibungen und Berichtigungen der Palaearktischen Macrolepidopterenfauna XXII.

Von Otto Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Satyridae:

Oeneis tarpeia Pall.

Von dieser in den Steppen des südöstlichen Rußlands fliegenden Art erhielt ich von Herrn Georg Paschin 2 ♂♂, gef. am 7. 6. 54 in Iljinsk einer Bahnstation südöstlich der Stadt Moskau. Der Flugplatz soll heute verbaut und umgepflügt sein. Die beiden ♂♂ sind etwas heller als die typischen *tarpeia* Pall.

Satyrus regeli kasakstana O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Kasakstan, Aulie Ata, Talas Alatau, 2500 m, Juli, 3 ♂♂. Spannweite: 41–42 mm.

Grundfarbe gleichmäßig schwarzbraun, dunkler wie *abramovi* Ersch., ohne jede Aufhellung der Basis. Außenbinden blendend weiß, schmaler wie bei allen anderen *regeli* Rassen, auf den Vfl in 6–7, auf den Hfl in 5–7 längliche Flecke aufgelöst. Us. Hfl ähnelt der *abramovi* Ersch.

Saturnidae:

Caligula boisduvalii chinganensis O. B.-Haas, subsp. nova.

Habitat: Mandschuria sept. occ., Buchalu, Chingan mont. sept., 1100 m, August. Spannweite: ♂♂ 78–85 mm, ♀♀ 85–100 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Meise Alfred

Artikel/Article: [Köderfang 1935. Beitrag zur Fauna des Ruhrgebiets. 106-108](#)